

N^o 9. Für die Verstopffung des Harms.

MAn nehme ein neuen Ziegl. laß den glüend werden/auff diesen Ziegl-
Stein lege die rothen Federl von Rebhünern / in ein Leib- Stuhl
muß es geschehen / und den Rauch in Leib gehen lassen.

N^o 10. Ein anders.

Bzem / wann man den Harm nicht lassen kan / so nimbt man ein
Rättich / schab ihn unter sich/auch Kimmel / jedes nach Geduncken /
röst es in Butter / thue es auff ein Tüchl / leg es auff den Nabel
daß es auch ziemlich über den Bauch gehet / ist bewehrt.

N^o 11. Für das Blutharmen / daß gar gewiß ist.

Imbör-Kraut in Wasser gesotten/und ein Trunct darvon gethan/
es hilft gewiß.

N^o 12. Ein anders.

MAn nehme Rosenblätter/ Haidlör/Margarantenblühe/ Armini-
schen Bolum, Weegrich/ Weyhrauch/Mastix/Frauenmünz/ dieses
gehackt/in 2. Maß Regen-Wasser gekocht / dann durchgesehen /
und 1. Pfund Zucker darzu/ wieder so lang sieden lassen / biß es die rech-
te Dicke eines Zulep bekombt/ davon oft 3. Löffel voll eingenommen.

- | | |
|-------------------------------------|--------------------|
| Item: Das Majoran-Wasser. | fol. 22. Num. 54. |
| Item: Das Scorpion-Del. | fol. 71. Num. 29. |
| Item: Das edle Pulver. | fol. 97. Num. 19. |
| Item: Das Magen-Pulver. | fol. 104. Num. 45. |
| Item: Die præparirten Cronabethlör. | fol. 124. Num. 19. |

Vor Wunds-Biß/und andere winnige Thier.

N^o 1. Kan man dieses gebrauchen.

Imb ein Stärck / und zerkeue es im Mund / und streich es über
die Biß / etlichmahl / es hilft.

N^o 2. Ein anders.

Bzem / nichts besser / als geschwind ein Köpfl auff den Biß gesetzt /
das zieht das Gift heraus/ und zum Schwitzen eingeben / voran
setzet man es trucken / daß es an sich zieht / nacher schreyfft man
darauff.

N^o 3.

N^o 3.

Ein anders.

So nimbt man gleich ein warmes Brod von einem Becken/ und also so heiß/ als man es erleyden kan/ auffgelegt auff den Biß/ zieht das Gift herauß/ hat man kein warmes Brod/ so bäet man eines/ und legt's darauff.

N^o 4.

Noch ein anders.

Stem/ nimb Sauertaig/ und 3. oder 4. Zeherl Knoblauch darunt ter gestossen/ und auffgelegt/ so warm als mans erleyden kan.

N^o 5. Wann einen ein wünniger / oder anderer Hund beißt.

So nimb von demselben Hund das Haar/ und ein neues leinwathe- nes Tüchl/ auch ein Baumwoll/ alles durcheinander gemischt/ und auff ein Messingen Leuchter angezündt/ wanns leinene Tüchl also verbrunnen ist/ so leg's auff woder Schaden ist.

N^o 6.

Ein anders.

Stem/ wann einen ein Hund gebissen hat/ so leg man auff den Schaden Knoblauch/ zieht das Gift herauß.

N^o 7.

Ein anders.

Item/ brenn den Schaden mit einem glüenden Eysen/ ist bewehrt.

N^o 8. So einen ein wünniger Hund beißt.

So schaue daß man den Hund zu todt schlag/ oder schießt/ nembt das Blut/ und salbt euch darmit/ so seyt ihr vergwist/ daß euch nicht schadt/ ist auch gut das eines ein Bißl von des Hunds Leber esse/ so sie gebraten ist.

N^o 9. Für den Brandt/ so er darzu kombt.

Nimb ein Seitel Essig/ ein Seitel Wasser/ ein Löffel Saltz/ ein halben Löffel voll Kupffer-Wasser/ 12. Gallus-Kugel/ untereinander gestossen/ vermisch mit dem Wasser und Essig/ und auffsieden lassen/ neße Peuschen darein/ leg's so warm als mans erleyden kan/ über/ je öfter je besser.

Item: Ist gut für den Hunds-Biß das köstliche Majoran-Wasser.

Item: Das köstliche Cardobenedict-Öel.

fol. 22. Num. 54.

fol. 61. Num. 6.

Item:

Item : Das Scorpion, Del.	fol. 71. Num. 29.
Item : Das köstliche Del vor alle Wunden.	fol. 72. Num. 33.
Item : Das Pulver.	fol. 101. Num. 35.

Vor die Hufftwehe.

N^o 1. Ist dieses gut.

Nimb 3. faule Ritten/ thue die Kern heraus/ durren Salbe/ Cronas
bethör/ jedes ein Hand voll/ ein Löffel voll Brandwein/ Saiffen
klein geschnitten / und im Mörser zusammen gestossen / daß es dick
wird / wie ein Teig / mach Kugel darauß / truckne sie am Luft / oder an
der Sonnen / schmiere dich damit in einem Bad / oder bey einem Ofen /
an dem Orth/ wo der Schmerzen ist/ brauch es zum öfftern.

N^o 2. Vor Hufftwehe sambt einer Clystir.

Balsam Sulphuris Anisatum, mit der Essenz von Pomerantschen
zusammen vermischt / dessen acht Tropffen in einem aufgebrennten
Fenichel- Wasser etlich mahl einzunehmen.

N^o 3. Folget die Clystir darzu.

Nimb von unterschiedlichen erweichenden Kräutern / zusammen
eine Hand voll / Fenichel / Aneiß / Coriander einen halben Scru-
pel / Colloquinten mit halben Theil Wein / und halben Theil
Wasser zu geben.

Kopff-Stärckungen.

N^o 1. Ein gute Stärckung zum Kopff.

Man waicht eine Muscatnuß in Petoma- Wasser/ daß es weich wird/
daß man es blättelt schneiden kan / wieder lassen trucken werden /
wann der Kopff so schwach ist / ein Blätl auff die Zungen gelegt /
daß es auff den Gaum kombt / stärckt den Kopff gewaltig.

N^o 2. Ein köstliches Kopff- Sälbel.

Man nimbt erstlich 2. Loth Muscatnuß- Sälbel/ und thut es in ein
Glas/ alsdañ nimbt man Faltrian- Del/ weisses Seeblumen- Del/
gelbes Weigel- Del/ jedes eines Ducaten schwär/ das Muscatnuß-
Sälbl laßt man ein wenig zergehen/ gieß dise Del daran/ stelle es auff ein
kleines Blüt/ laß ein kleines Südl thun/ thue es also vom Feuer/ rühr es
biß zu einem Sälbel gestehet / wann einem der Kopff wehe thut/ schmiert
man sich damit/ an welchem Orth er wehe thut. Ist bewährt.

R r

N^o 3.